

Einstiegsqualifizierung

„Recycling“

Tätigkeitsbereiche:

- Umweltschutztechnik, ökologische Kreisläufe u. Hygiene
- Grundlagen der Werkstoffbearbeitung
- Trennen von Stoffen, Gefahrstoffe, gefährliche Arbeitsstoffe
- Lagerhaltung, Arbeitsgeräte und Einrichtungen
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz

Einstiegsqualifizierung „Recycling“

Tätigkeiten	Qualifikationen
Umweltschutztechnik, ökologische Kreisläufe und Hygiene	<ul style="list-style-type: none"> • ökologische Kreisläufe beschreiben • Umweltbelastungen der Luft, des Wassers, des Bodens und der Umgebung kennen • Regelungen der Hygiene beim Betreiben von Netzen, Systemen und Anlagen beachten • Risiken durch Krankheitserreger in Rohwasser, Abwasser, Schlämmen und Abfall beschreiben • Netze und Anlagen beschreiben • Möglichkeiten zur Vermeidung und Minimierung von Umweltbelastungen durch Anlagen und Techniken kennen • Rechtsvorschriften und Regelwerke kennen
Grundlagen der Werkstoffbearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Werk- und Hilfsstoffe auswählen und einsetzen • Werkzeuge, Maschinen und Geräte zur Werkstoffbearbeitung handhaben • Werkstücke aus Metall und Kunststoff fertigen • Verbindungstechniken kennen • Metalle und Kunststoffe spanend und spanlos verformen, verbinden und trennen
Trennen von Stoffen; Gefahrstoffe, gefährliche Arbeitsstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahrstoffe und gefährliche Arbeitsstoffe erkennen, Schutzmaßnahmen ergreifen • Methoden zum Vereinigen von Stoffen und zum Trennen von Stoffgemischen anwenden
Lagerhaltung, Arbeitsgeräte und Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Stoffe und Güter lagern und befördern • Bestandskontrollen durchführen • Hebezeuge und Transporteinrichtungen bedienen • Arbeitsgeräte einsetzen, inspizieren, warten und reinigen und eventuelle Störungen feststellen und beseitigen
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellen von Gefährdungen und Maßnahmen ergreifen • Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften • Verhaltensweisen bei Unfällen, Einleitung von Maßnahmen • vorbeugender Brandschutz
Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Umweltbelastungen • geltende Regelungen des Umweltschutzes • wirtschaftliche und umweltschonende Energie- und Materialverwendung • Abfallvermeidung, umweltschonende Entsorgung

Unternehmen X

Betriebliches Zeugnis

Teilnehmer/in

geboren am.....in.....

Er/Sie hat in der Zeit vombis.....an der

Einstiegsqualifizierung Recycling

teilgenommen.

Leistungsbeurteilung:

Beurteilungskriterien:

Kriterium	Wahrnehmung der Beobachtung				
	ausgeprägt erkennbar	gut erkennbar	ausreichend erkennbar	schwach erkennbar	nicht erkennbar
Fachgerechter Umgang mit der Maschinen- und Verfahrenstechnik					
Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen					
Wirtschaftlicher und ökologischer Einsatz von Werks- und Hilfsstoffen					
Zielorientierte Arbeitsweise					
Qualitätsorientierung					
Fachqualifikation					

Das Qualifikationsziel ist erreicht, wenn mindestens vier der Beurteilungskriterien mit mindestens „ausreichend erkennbar“ bewertet werden.

Datum:

Unterschrift:

Stempel



Zertifikat

NACH PUNKT I. 2 NATIONALER PAKT FÜR AUSBILDUNG UND
FACHKRÄFTENACHWUCHS IN DEUTSCHLAND

Moritz Mustermann

geboren am 13. August 1982 in Musterstadt

hat in der Zeit vom..... bis.....

bei dem Unternehmen.....

an der **Einstiegsqualifizierung**

Recycling

teilgenommen.

Während dieser Zeit wurde er/sie auf der Grundlage eines mit der IHK
abgestimmten Konzeptes fachlich qualifiziert.

Inhalte der Einstiegsqualifizierung:

- Umweltschutztechnik, ökologische Kreisläufe und Hygiene
- Grundlagen der Werkstoffbearbeitung
- Trennen von Stoffen, Gefahrstoffe, gefährliche Arbeitsstoffe
- Lagerhaltung, Arbeitsgeräte und Einrichtungen
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz

Die Tätigkeiten der Einstiegsqualifizierung entsprechen Teilen der
Berufsausbildung in den UT-Berufen. Bei einer anschließenden
Ausbildung in einem dieser Berufe ist eine Anrechnung von bis zu sechs
Monaten möglich.

Musterstadt, den

Industrie- und Handelskammer
Musterregion I Musterstadt

Die Geschäftsführung